

BLICK Punkt

AWO-Mitgliedermagazin
zwischen Harz und Heide



Gemeinsam stark

Wie Arbeitsmöglichkeiten für Geflüchtete
Integration fördern und die Wirtschaft stärken

Kinderarmut im Fokus

Interview mit Expertin Dr. Irina Volf

Demokratie. Macht. Zukunft.

AWO startet Dachkampagne



**Bezirksverband
Braunschweig e. V.**



Gabriele Siebert-Paul, Präsidiumsvorsitzende

Liebe Freundinnen und Freunde,

mit der anstehenden Europawahl und den Landtagswahlen in Thüringen, Brandenburg und Sachsen werden 2024 wichtige Weichen für unsere Zukunft gestellt.

Auch 2025 wird es bei der Bundestagswahl um die zentralen Fragen der Gegenwart und Zukunft gehen. Die Herausforderungen, denen wir uns als Gesellschaft stellen müssen, nehmen zu. Doch gerade jetzt, wo es eine zukunftsgerichtete Politik und eine starke Zivilgesellschaft braucht, erstarken reak-

tionäre und populistische Kräfte. Dem stellen wir uns entschieden entgegen und wollen mit demokratischen Mitteln unsere Demokratie verteidigen!

Um etwas zu bewegen, braucht man Macht. Davon haben wir alle unterschiedlich viel und doch alle mehr, wenn wir uns mit Gleichgesinnten zusammentun, um etwas zu bewegen. Das geht vor Ort, im Quartier ebenso wie auf Landes- und Bundesebene und in Europa. Dazu möchte ich als Vizepräsidentin des AWO Bundesverbandes mit der Kampagne „DEMOKRATIE. MACHT. ZUKUNFT.“ herzlich einladen.

Wenn wir gemeinsam die Stimme erheben, können wir vieles erreichen. Bei der AWO sind dafür die Grundlage unsere AWO-Werte Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit.

Weitere Informationen zu der Kampagne gibt es im Internet unter zukunft.awo.org

Jetzt wünsche ich Ihnen/Euch viel Spaß beim Lesen des Magazins.

Herzliche Grüße

Ihre/Eure
Gabriele Siebert-Paul

Inhalt

- 03 Gemeinsam stark
- 06 Aus dem Bezirk
- 13 AWO-Psychiatriezentrums
- 14 Veranstaltungskalender
- 16 Bezirksjugendwerk
- 18 Aktivitäten aus den Kreisverbänden

- 23 AWO International
- 24 Gewinnspiel
- 25 Kinderrätsel
- 26 Buchtipps
- 27 Mitgliedervorteile



Impressum: AWO-BLICKPunkt,
Mitgliedermagazin zwischen Harz und Heide

Herausgeber: AWO-Bezirksverband Braunschweig e. V.,
Marie-Juchacz-Platz 1, 38108 Braunschweig
V. i. S. d. P.: Rifat Fersahoglu-Weber, Vorstandsvorsitzender
Layout und Satz: b2 Werbeagentur, Braunschweig
Redaktion: Falk Hensel (Leitung), Vivien Syfus, Joana Hinse
Gedruckte Auflage: 3.600 Exemplare (Download www.awo-bs.de)
Der Bezugspreis ist für Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Die Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar, nicht unbedingt die des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Ein Nachdruck kann nur mit Genehmigung der Redaktion erfolgen. Fotos: AWO, wenn nicht anders vermerkt.
Redaktionsschluss BLICKPunkt 02/2024: 10. April 2024

Gemeinsam stark

Wie Arbeitsmöglichkeiten für Geflüchtete Integration fördern und die Wirtschaft stärken

Durch die Integration von geflüchteten Arbeitskräften eröffnen sich vielversprechende Perspektiven zur Stärkung der Fachkräftesicherung. Die zunehmende Bedeutung geflüchteter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auf dem deutschen Arbeitsmarkt ist deutlich erkennbar. Durch gezielte Maßnahmen zur umfassenden Integration und Qualifizierung können diese engagierten Arbeitskräfte langfristig zu einer wesentlichen Säule in der Sicherung von qualifizierten Arbeitskräften heranwachsen.

Der AWO-Bezirksverband Braunschweig sieht in der Integration von geflüchteten Menschen in den kommenden Jahren eine der Hauptaufgaben der gesamten Gesellschaft und steht sowohl geflüchteten und zugewanderten Menschen als auch Unternehmen mit vielfältigen Projekten und Dienstleistungen zur Seite.

Im Interview teilt Rifat Fersahoglu-Weber, Vorsitzender des Vorstands des AWO Bezirksverbandes Braunschweig e. V., seine Einblicke und Perspektiven, darunter die

Unsicherheiten, die bei Unternehmen auftreten können, die Vorteile multikultureller Teams, mutige Herangehensweisen und die Rolle der „Start-Guides“ in diesem Kontext. Er spricht darüber, wie berufliche Perspektiven nicht nur zu nachhaltiger Teilhabe an der Gesellschaft führen, sondern auch individuelle Selbstbestimmung ermöglichen – und darüber, wie man auf unterschiedlichen Wegen gemeinsame Ziele erreichen kann.

? **Alice Hossain (AH):** Welche Erfolgsgeschichten können Sie uns über die gelungene Integration von Geflüchteten ins Arbeitsleben erzählen, und wie haben diese Mitarbeitenden die Unternehmen bereichert?

! **Rifat Fersahoglu-Weber (RFW):** Unternehmen und geflüchtete Menschen finden auf ganz unterschiedlichen Wegen zusammen. Erfolgsgeschichten gibt es beim AWO-Bezirksverband bereits seit langer Zeit, da wir uns

als sozialwirtschaftliches Unternehmen an genau diesen Schnittstellen bewegen. Ein Bereich davon ist die Migrationsarbeit, bei der es darum geht, zugewanderte Menschen zu integrieren. Seit einigen Jahren richtet sich der Blick verstärkt darauf, Zugewanderte oder Geflüchtete in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren.

Als AWO haben wir einen großen Vorteil: Wir sind über unsere Migrations-Beratungsstellen nah an den Menschen, sie kommen



als erstes zu uns und erwarten entsprechende Hilfestellungen. Außerdem pflegen wir sehr gute Beziehungen zu den regionalen Unternehmen und führen das von Bundesseite geförderte Programm „AWO-Start-Guide“ durch.



Mit dem „Start-Guide“ bringen wir Menschen, die sich qualifizieren möchten und die nach Arbeit suchen, mit Unternehmen zusammen. Ich bin der festen Überzeugung, dass Arbeit die beste Möglichkeit ist, sich in eine Gesellschaft zu integrieren. So wird man ein Teil der Gesellschaft. Die Integration von geflüchteten Menschen und Zugewanderten durch berufliche Eingliederung bewirkt zum einen eine Verstärkung des individuellen Empfindens der gesellschaftlichen Zugehörigkeit und der eigenen Relevanz. Zum anderen stellt die vergleichsweise rasche Anerkennung für erwachsene Zugewanderte einen signifikanten Faktor dar. Diese Maßnahme dient darüber hinaus als Schutzmechanismus, der das Risiko von Desintegration und potenziellen Abwegen verringert, indem eine zeitnahe Einbindung in Arbeitsprozesse und Gesellschaft erreicht wird.

„ICH BIN DER FESTEN ÜBERZEUGUNG, DASS ARBEIT DIE BESTE MÖGLICHKEIT IST, SICH IN EINE GESELLSCHAFT ZU INTEGRIEREN“

an. Wir bereiten die Menschen auf die Bewerbungsgespräche vor, entweder in einer Gruppe oder einzeln.

Wir nehmen wahr, dass es viele Unsicherheiten bei den Unternehmen gibt. Fragen bezüglich des Aufenthaltsstatus, der Überwindung von sprachlichen Hindernissen und zur respektvollen Interaktion mit unterschiedlichen Kulturen stellen herausfordernde Aspekte dar. Nicht alle Unternehmen verfügen über

das erforderliche Know-how in diesen Bereichen.

Ein erfreuliches Beispiel hierzu sind die Mitarbeiter-

patenschaften, die wir z. B. innerhalb unserer Pflegeabteilungen umsetzen. In dieser Struktur haben wir erfolgreich zugewanderte Fachkräfte aus verschiedenen Ländern, wie Vietnam, Tunesien und Indien, angeworben, wobei sich die Patenschaften als äußerst effektiv erwiesen haben. Dieses Modell könnte auch für andere Unternehmen, insbesondere im Kontext der Personalrekrutierung, Impulse bieten.

Organisatorische Herausforderungen

Nachdem der anfängliche Kontakt zur betreffenden Person im Herkunftsland in der Regel noch vergleichsweise geordnet erfolgen kann, tauchen danach einige Herausforderungen auf. Handlungsbedarf zeigt sich bei der Interaktion mit Botschaften, um das erforderliche Arbeitsvisum zu erlangen; dann geht es mit den Ausländerbehörden und dem Aufenthaltstitel

weiter. Diese Schritte erfordern eine umfassende Vorbereitung, insbesondere wenn berufliche Qualifikationen und deren Akkreditierung involviert sind. An dieser Stelle bieten wir unsere Dienstleistungen an, um Unternehmen zu unterstützen. Neben der administrativen Dimension sind auch praktische Belange zu adressieren, wie z. B. die Organisation von Wohnungen. Menschen, die aus Vietnam zu uns kamen, kannten oft kein Bankkonto. Die gezielte Förderung des Spracherwerbs, inklusive fachspezifischer Terminologie, idealerweise bereits im Herkunftsland, ist ein bedeutender Schritt. Wir haben zum Teil sehr junge Menschen, die hierher kommen und 9.000 Kilometer von ihrer Heimat entfernt sind. Hier sollte z. B. organisiert werden, dass sie zumindest einen WLAN-Anschluss in den Wohnungen haben.

An diesen Stellen kommt die überaus wichtige Funktion der Mitarbeiterpaten in den Betrieben ins Spiel, die diese Prozesse entsprechend organisieren und begleiten.

Kulturelle Hintergründe

Um eine gute Zusammenarbeit in multikulturellen Teams zu gewährleisten, ist eine gezielte Informationsvermittlung von Bedeutung. Die Integration solcher Teams kann äußerst bereichernd sein, und in unserer Organisation ist sie schon lange etabliert und erfolgreich aktiv. Diese Erfahrung birgt auch erhebliches Potenzial für Unternehmen, um davon zu profitieren.

Für Unternehmen existieren teils große Hemmschwellen unter den Fragestellungen: Wenn ein Geflüchteter neu im Unternehmen anfangen soll, was bedeutet es

? **AH:** *Wie unterstützen Sie Geflüchtete bei der Integration in Unternehmen, und welche Maßnahmen ergreifen Sie, um jenseits herkömmlicher Bewerbungsverfahren Kontakte herzustellen?*

! **RFW:** Insbesondere bei Geflüchteten ist es häufig so, dass Kontakte nicht über die gängigen Bewerbungsverfahren entstehen. Für solche Situationen bieten wir z. B. Bewerbungstrainings



Stärkung der regionalen Zusammenarbeit zur Fachkräftegewinnung und Integration

Wir sollten schauen, wie wir zielgerichtet unsere Potenziale und Ressourcen über geflüchtete Menschen zusammenbringen, über zugewanderte Menschen, die bisher noch nicht den Weg in den Arbeitsmarkt gefunden haben. Diese Dynamik steht im Einklang mit dem Fokus auf Fachkräftemangel und der Notwendigkeit, qualifizierte Zuwanderung zu koordinieren.

In meiner Überzeugung liegt die regionale Stärke darin, dass wir als Region, als Mitgliedsunternehmen des Arbeitgeberverbandes, branchenübergreifend in intensiver Kooperation zusammenarbeiten können, um gemeinsam Fachkräfte anzuwerben. Durch die Implementierung einer regionalen Ausländerbehörde könnten beispielsweise viele Prozesse zielgerichteter ablaufen.

Ferner ist es unabdingbar, eine gemeinsame Strategie zu erarbeiten, die es ermöglicht, die neuen Zugewanderten nicht nur in der Region, sondern auch an ihrem Arbeitsplatz nachhaltig zu etablieren; viele sind zu tiefst dankbar für die Möglichkeit, hier tätig zu werden.

Die AWO strebt danach, das Netzwerk der Zugewanderten mit unseren bestehenden Ressourcen zu verknüpfen.

eigentlich, wenn sein Aufenthaltsstatus verfällt? Wie sollte der Arbeitsvertrag gestaltet werden? Wie setze ich ggf. die neue Gesetzgebung zur Arbeitsaufnahme um?

Wenn Unternehmen auf unsere Dienstleistungen zurückgreifen, ist es eine Win-Win-Situation für beide Seiten. So lassen sich Fehler, die man beim ersten Mal macht, vielleicht beim zweiten Mal vermeiden.

? **AH:** *Initiativen zeigen: Der Einsatz lohnt sich, aber er erfordert Engagement, Kreativität – und den Mut zum Pragmatismus. Wie können Unternehmen Geflüchtete finden, die von ihren Kompetenzen her passen? Welche Unterstützung brauchen Geflüchtete auch nach der Aufnahme eines Praktikums, Jobs oder Ausbildungsplatzes?*

■ **RFW:** Pragmatisch ist das richtige Stichwort – wir sollten Menschen mehr zusammenbringen. Ich kann mir z. B. gut vorstellen, dass Mitarbeitende eines Unternehmens unsere Mitarbeitenden der AWO bei einem Besuch in einer Flüchtlingsunterkunft begleiten. Innerhalb unserer Geschäftsstelle haben wir eine Vielzahl von Mitarbeitenden, die vor zwei oder drei Jahrzehnten aus Regionen wie Osteuropa hierher zugewandert sind und mittlerweile feste Anstellungen innehaben.

**„EINFACH MAL WAGEN,
DANN FUNKTIONIERT
ES AUCH“**

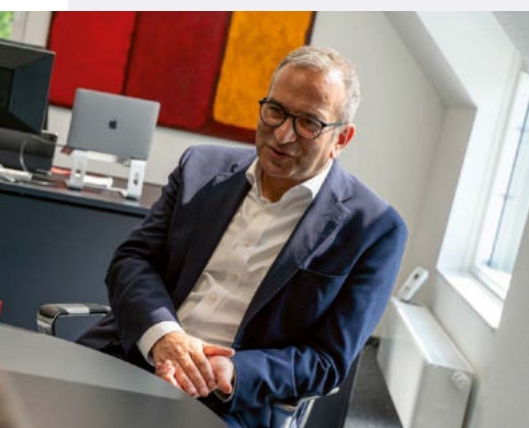
Diese Entwicklung konnte durch initiierte Projekte ermöglicht werden, bei denen wir uns stets an Neues herangewagt haben. Es bedarf gelegentlich lediglich des Mutes, erste Schritte zu wagen, um dann festzustellen, dass die Umsetzung möglich ist. Die Bereitschaft zur Offenheit erweist sich dabei oft als eine Quelle der Bereicherung für das gesamte Unternehmen.

? **AH:** *Wie schätzen Sie die aktuelle Lage hinsichtlich des Fachkräftemangels in unserer Region ein?*

■ **RFW:** Die gegenwärtige Lage offenbart, dass wir nicht mehr genug Arbeitskräftepotenzial haben, auch hier in der Region nicht. Wir erleben es tagtäglich in der Pflege oder in den Erziehungsberufen. Die Konsequenzen, sollten wir diesem Zustand nicht entgegenwirken können, sind von erheblicher Tragweite. Insbesondere ein unzureichendes Angebot an Betreuungsplätzen in Kindertagesstätten hat eine maßgebliche Wirkung, insbesondere auf die Erwerbstätigkeit von Frauen.

Dadurch, dass uns Arbeitskräfte in der Region fehlen, wird es unumgänglich, eine zuverlässige Kinderbetreuung aufrechtzuerhalten, um potenzielle negative Auswirkungen auf Unternehmen zu minimieren.

Integration fängt auch bei der Bildungsarbeit an: In keinem anderen europäischen Land, etwas überspitzt ausgedrückt, ist Hartz IV „vererbbar“, bedeutet: einmal arm, kommt man aus dieser Spirale kaum mehr heraus. Das sind Themen, die wir jetzt angehen müssen.



Worte schaffen Wirklichkeit

Die Macht der Sprache in der Sozialen Arbeit



Zu der kostenlosen Online-Veranstaltung „Worte schaffen Wirklichkeit – Die Macht der Sprache in der Sozialen Arbeit“ lädt der AWO-Bezirksverband Braunschweig am 18. März um 17 Uhr ein.

Soziale Arbeit ist eine Menschenrechtsprofession. Damit steht sie in der Verantwortung, sich in ihren konkreten Handlungsfeldern gezielt gegen Vorurteile und Diskriminierung und für die Achtung und Verwirklichung der Menschenrechte einzusetzen. Doch welche Rolle spielt unsere Sprache dabei?

Sprache ist ein zentrales Werkzeug für die Professionalität der Sozialen Arbeit, gleichzeitig wird durch Sprache immer auch Macht ausgeübt. Die aufmerksame Analyse von Sprache leistet deshalb einen wertvollen Beitrag zum tieferen Verständnis von Diskriminierung und ihren unterschiedlichen Formen.

Wie werden ausgrenzende und diskriminierende Bilder sprachlich (re)produziert, verfestigt und legitimiert? Wer spricht und wer wird gehört? Welches Wissen wird transportiert? Und wie sieht eine diskriminierungssensible und inklusive Sprache in der Sozialen Arbeit aus?

Diesen und anderen Fragen wollen wir im Vortrag und im anschließendem Gespräch mit Rabia Kökten vom Zentrum „Den MENSCHEN im BLICK“ an der Ludwig-Maximilians-Universität München nachgehen.

Die Veranstaltung richtet sich an Menschen aus der Sozialen Arbeit, Wohlfahrt und alle Interessierten.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmende im Rahmen der Internationalen Woche gegen Rassismus!

Anmeldungen bitte bis 11. März 2024 an verbandsarbeit@awo-bs.de.



Haiko Meents neuer AWO- Landessekretär

Haiko Meents ist neuer Landessekretär der AWO-Niedersachsen LAG. Der 34-Jährige war in den letzten Jahren bei einer Landtagsfraktion in Niedersachsen beschäftigt und kennt sich aus in der Politik. Eng verbunden mit den Grundwerten der Arbeiterwohlfahrt möchte er den aktuellen Herausforderungen begegnen.

Zu seinen zentralen Aufgaben gehören die Unterstützung der Zusammenarbeit der drei AWO-Bezirksverbände in Niedersachsen, die Begleitung der Landespolitik und die Netzwerkarbeit sowie die Stärkung der Wahrnehmbarkeit der AWO in Niedersachsen.



Der Braunschweiger AWO-Verbandssekretär Falk Hensel konnte Haiko Meents in seiner ersten Arbeitswoche in der Bezirksgeschäftsstelle in Braunschweig begrüßen. In einem ersten Austausch wurde auf die sozialen Dienstleistungen und die damit verbundenen Herausforderungen eingegangen. Sein Büro wird Haiko Meents in Hannover, in unmittelbarer Nähe zum Landtag, haben.

Vorsitzender des Arbeitgeberverbandes AWO Deutschland wiedergewählt

Bremen/Braunschweig. Der Vorstandsvorsitzende des AWO-Bezirksverbandes Braunschweig, Rifat Fersahoglu-Weber, wurde auf der Mitgliederversammlung des Arbeitgeberverbandes AWO Deutschland (AGV-AWO) in seiner Funktion als Vorsitzender bestätigt.

Rifat Fersahoglu-Weber gehört bereits seit dem Jahr 2011 dem Vorstand an und ist seit 2015 Vorstandsvorsitzender des AGV-AWO.

In dieser zusätzlichen Funktion vertritt Rifat Fersahoglu-Weber die Interessen von rund 254 Mitgliedern, die sich aus AWO-Verbänden sowie Tochtergesellschaften aus dem gesamten Bundesgebiet zusammensetzen und 100.000 Mitarbeiter*innen beschäftigen.



„Durch das Engagement im AGV ist die AWO als Arbeitgeberin sichtbarer. Denn wir brauchen faire Bedingungen für unsere Beschäftigten und müssen zugleich die unternehmerischen Herausforderungen als Arbeitgeberin bewerkstelligen“, sagt Fersahoglu-Weber anlässlich seiner Wiederwahl. „Wir setzen uns weiterhin für die Einführung eines Allgemeinverbindlichen Tarifvertrags Soziales in der Altenpflege ein, um damit die Qualität der Pflege zu sichern und die dort tätigen Mitarbeiter*innen branchenweit zu wertschätzen.“



Kinderarmut im Fokus

Interview mit Expertin Dr. Irina Volf



© Foto: LIGHTFIELD STUDIOS –
adobe-stock.com

Ein voll besetzter Saal, ein prominent besetztes Podium, eine lebhaft Diskussions – so könnte man die Veranstaltung zusammenfassen, zu der am 17. November 2023 der AWO Bezirksverband gemeinsam mit dem Kinderschutzbund und der Friedrich-Ebert-Stiftung eingeladen hatte. Im Fokus stand das Thema „Kindergrundsicherung“. Dreh- und Angelpunkt der Veranstaltung war der Impulsvortrag der Politologin und promovierten Psychologin Dr. Irina Volf, die mit ihren Erkenntnissen aus einer 25-jährigen AWO-Studie wichtige Einblicke aus der Praxis, aufrüttelnde Fakten und sich daraus ableitende Empfehlungen für die Zukunft gab. Welche lebenslangen Folgen Kinderarmut haben kann, was jede*r einzelne von uns tun kann und was sie sich von sozialen Trägern wie der AWO wünscht – dazu befragten wir die Expertin nach der Veranstaltung.

Armut ist mehr als der Mangel an Geld. Können Sie kurz beschreiben, wie sich Armut auf den gesamten Lebensverlauf eines Kindes auswirken kann?

Dr. Irina Volf: Für Kinder und Jugendliche stellt Armut eine prägende Lebensbedingung dar, die zu Benachteiligungen und Einschränkungen in vielen Lebensbereichen führt und Spuren bis ins Erwachsenenalter hinterlässt. Die Folgen von Armut sind mehrdimensional und lassen sich anhand des Lebenslagenansatzes systematisch in den materiellen, kulturellen, sozialen und gesundheitlichen Bereichen erforschen. In **materieller Lage** ist Armut vielfach verbunden mit einer mangelhaften Grundversorgung im Hinblick auf die Ernährung, Ausstattung mit wetterangemessener Kleidung und Schuhen. Eine schlechte Wohnqualität ist ein typisches armutsbedingtes Defizit. Die **soziale Dimension** beschreibt die Einbindung eines Kindes in sein soziales Umfeld, die Entwicklung sozialer Kompetenzen und Kontakte. Doch Armut schließt von vielen sozialen Aktivitäten aus. Kommt niemand zum Geburtstag oder kann man nicht mit auf Schulsportkurse fahren, manifestiert sich

nachhaltig das Gefühl, dass man nicht dazugehört. Die **kulturelle Dimension** umfasst die kognitive Entwicklung, insbesondere den Zugang zu Bildung und Sprache sowie den Erwerb kultureller Kompetenzen. Bildung wird in Deutschland, im Vergleich zu anderen Industriestaaten, überdurchschnittlich häufig vererbt. Kinder aus Haushalten mit einem niedrigen Bildungsniveau erreichen seltener einen Hochschulabschluss. Ihre sozialen Aufstiegschancen sind geringer. In der **gesundheitlichen Lage** werden physische und psychische Gesundheit sowie das Gesundheitsverhalten der Kinder untersucht. Armutsgefährdete Kinder zeigen sich häufiger weniger gesund und fühlen sich weniger leistungsfähig. Sie haben ein höheres Verletzungsrisiko und leiden auch häufiger unter chronischen Krankheiten. Sie klagen häufiger als nicht arme Kinder über psychosomatische Symptome, wie Kopf- und Bauchschmerzen, Schlafstörungen, Unkonzentriertheit, Nervosität. Kinder und Jugendliche mit niedrigem Sozialstatus sind eher übergewichtig und von Adipositas betroffen.

Bei der Armutsbekämpfung sind alle gefragt – Bund, Län-

der, Kommunen. Welchen Wert haben soziale Träger wie die AWO im Leben von Kindern, die in Armut aufwachsen?

Dr. Irina Volf: Bei der Bekämpfung von Armut soll man zuerst zwischen der Beseitigung von Armutsursachen und der Reduzierung von Armutsfolgen differenzieren. Die Wohlfahrtsverbände wie die AWO können sich für die Belange der sozial benachteiligten Gruppen politisch einsetzen und die Beseitigung von Armutsursachen im Rahmen der Familien-, Arbeitsmarkt- und Steuerpolitik unterstützen. Gleichzeitig können Fachkräfte im Rahmen ihrer Arbeit mit von Armut betroffenen Kindern und Jugendlichen, wie z. B. in offenen Ganztagschulen, in Familienzentren, in Jugendzentren, einen Beitrag leisten, um die Armutsfolgen individuell zu reduzieren.

Sie haben einen Wunsch in Richtung AWO und Kinderschutzbund formuliert, der die Fortbildung von Fachkräften im Fokus hat. Was stellen Sie sich konkret vor?

Dr. Irina Volf: Die Bekämpfung von Armut und der Armutsfolgen setzt



Zur Info:

Dr. Irina Volf ist Bereichsleiterin der Themenbereiche Armut und Radikalisierungsprävention am Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik (ISS) e. V. mit Hauptsitz in Frankfurt am Main. Das Institut wurde im Jahr 1974 vom Bundesverband der Arbeiterwohlfahrt (AWO) gegründet und ist seit 1991 als rechtlich selbstständiger gemeinnütziger Verein organisiert. Dr. Volf präsentierte unter anderem die Ergebnisse aus einer auf 25 Jahre angelegten AWO-ISS-Langzeitstudie zum Thema Kinderarmut.

Neben ihr diskutierten auf dem Podium Heinz Hilgers (Ehrenpräsident des Kinderschutzbundes), Dr. Christine Arbogast (Staatssekretärin im niedersächsischen Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung), Sarah Lee Heinrich (ehemalige Bundessprecherin der Grünen Jugend) und Dr. Dirk Härdrich (Sozialdezernent der Stadt Salzgitter). Moderator Feridun C. Öztoprak führte unterhaltsam, kurzweilig und fokussiert durch die Diskussion.

voraus, dass die Menschen – sowohl die Entscheidungsträger*innen auf unterschiedlichen Ebenen als auch pädagogische Fachkräfte – armutssensibel handeln können. Dabei soll Armutssensibilität nicht als eine zusätzliche Aufgabe, sondern als eine Kompetenz (pädagogischer) Fachkräfte verstanden werden. Diese Kompetenz kann gelernt und geübt werden, zum Beispiel im Rahmen einer Qualifizierungsmaßnahme. Im Jahr 2023 haben wir am ISS e. V. im Auftrag der Arbeiterwohlfahrt e. V. eine Fortbildungsreihe zum Thema „Armutssensibles Handeln in der Kinder- und Jugendarbeit“ entwickelt und mit Mitarbeitenden der AWO Sachsen-Anhalt sowie der AWO Westliches Westfalen erprobt. Die Fachkräfte konnten ganz konkrete Ideen zur Fortentwicklung ihrer Praxis generieren und wurden in ihrer Haltung gestärkt. Aufgrund der steigenden Zahlen der Kinderarmut ist es dringend erforderlich, dass die Wohlfahrtsverbände das Thema Kinderarmut in ihren Strukturen zum Thema machen und ihren Fachkräften qualifizierte Schulungen zu „armutssensiblen Handeln“ anbieten.

Was kann jede*r Einzelne von uns tun, wenn es um Kinderarmut geht?

Dr. Irina Volf: Es ist wichtig, dass jede*r Einzelne sich zuerst dem Thema öffnet. Eine Aufklärung zum Thema Armut insgesamt und mit Fokus auf die Kinderarmut insbesondere sowie Abbau von Mythen

und Stereotypen über armutsbetroffene Menschen sind dabei zentral. Wir sollen als Gesellschaft ein gemeinsames Verständnis entwickeln, dass Kinder unsere Zukunft sind und dass jeder investierte Euro in die Kinder eine Investition in die Zukunft darstellt. An der Kinder- und Jugendpolitik zu sparen, bedeutet eine Verschiebung und Multiplizierung von politischen und sozialen Spannungen in unserer Gesellschaft. Armut stellt nicht nur eine Dauerkrise für die Betroffenen dar, sie gefährdet unsere Demokratie.

Die Aussichten, dass eine Kindergrundsicherung schnell, ziel führend und unbürokratisch umgesetzt wird, sind eher verhalten. Was macht Ihnen mit Blick in die Zukunft Hoffnung?

Dr. Irina Volf: Es ist ein Fortschritt an sich, dass die Kindergrundsicherung als politische Zielsetzung von der Ampelkoalition verfolgt wird. Die Kindergrundsicherung ist nicht mehr wegzudenken. Die große Frage, wie diese tatsächlich umgesetzt werden kann, bleibt allerdings noch offen. Mir macht die Beteiligung von unterschiedlichen zivilgesellschaftlichen, wissenschaftlichen und politischen Organisationen an diesem politischen Prozess Hoffnung. Gemeinsam werden wir hoffentlich die Einführung einer echten Kindergrundsicherung erreichen, die ihren Namen verdient und zur Reduzierung der Kinderarmut beitragen kann.



Gemeinsam Demokratie verteidigen: AWO startet Dachkampagne



AWO-Neujahrsempfang läutet Start der Dachkampagne ein.

Im Rahmen ihres Neujahrsempfangs startete die Arbeiterwohlfahrt ihre Kampagne „Demokratie.Macht.Zukunft.“ zur Stärkung der Zivilgesellschaft gegen rechts-extreme Bewegungen und Entsolidarisierung angesichts historischer Krisen.

„In den nächsten beiden Jahren steht für unsere Demokratie viel auf dem Spiel“, so Michael Groß, Präsident der Arbeiterwohlfahrt, „mit der Europawahl im Mai und drei Landtagswahlen im Herbst werden wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Bleiben wir eine offene und tolerante Gesellschaft? Schaffen wir es, die wachsende Ungleichheit in der Gesellschaft endlich umzukehren? Bewältigen wir die Klimakrise? Das sind nur einige der zentralen Fragen, die bei diesen Wahlen zur Abstimmung stehen.“

„Der derzeitige Rechtsruck und die zunehmende Polarisierung in breiten Teilen der Gesellschaft erfüllen uns mit großer Sorge. Die Zeit der politischen Absichtserklärungen ist endgültig vorbei – entweder wir finden jetzt gemeinsam Wege in eine lebenswerte Zukunft, oder destruktive Kräfte werden sich durchsetzen“, so Kathrin Sonnenholzner, Präsidentin der Arbeiterwohlfahrt.

Beim AWO Neujahrsempfang wurde deshalb die neue Kampagne „Demokratie.Macht.Zukunft.“ vorgestellt. Sie soll die Zivilgesellschaft dabei unterstützen, Konzepte für eine zukunftsorientierte

DEMOKRATIE.

MACHT.

ZUKUNFT.

Politik zu entwickeln, Kräfte zu bündeln und vielfältiges Zusammenleben zu gestalten.

„Wir alle sind für die Zukunft verantwortlich. Umso wichtiger ist es, eine Idee, eine Vision miteinander zu entwickeln. [...] Wir alle sind aufgefordert, unsere Gesellschaft, unser Leben und Zusammenleben, unsere soziale, freiheitliche Grundordnung zu verteidigen“, erklärt Claudia Mandrysch, Vorstandin des AWO Bundesverbandes, abschließend.

Deshalb hatte die jährliche Verleihung des Lotte-Lemke-Engagementpreises, unter dem Juryvorsitz der Präsidiumsvorsitzenden des AWO-Bezirksverbandes Braunschweig, Gabriele Siebert-Paul, für beispielhaftes ehrenamtliches Engagement in diesem Jahr eine ganz besondere Bedeutung. Die drei geehrten Projekte machen sich in herausragender Weise für Solidarität und Vielfalt in ihrer Gemeinschaft stark: die Bildungsbegleitung der AWO Potsdam, die Stadtküche der AWO Pfaffenhofen und die Schlaganfallhelfer*innen der AWO Lingen.





AWO beteiligt sich an Kundgebungen für die Demokratie

Auch viele Mitglieder und Mitarbeiter*innen der AWO haben an den zahlreichen Kundgebungen in der Region gegen die faschistische Ideologie der AfD und der Werteunion und für die Stärkung der Demokratie teilgenommen.

Alle gemeinsam wollen ein klares Zeichen gegen Rechtsextremismus setzen. Der Arbeiterwohl-fahrt ist es als starker Mitgliederverband und großer Arbeitgeber besonders wichtig, klare Stellung gegen faschistische Ideologien zu beziehen.

Ortsvereinsvorstände-konferenz diskutierte angeregt



Zu einer digitalen Ortsvereinsvorstände-konferenz hatte die Präsidiumsspitze eingeladen, und zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der AWO-Ortsvereine konnten von der Präsidiums-vorsitzenden Gabriele Siebert-Paul und ihrer Stellvertreterin Cornelia Seiffert begrüßt werden.

Die Ergebnisse der Umfrage des AWO-Bundesverbandes zur Zentralen Mitglieder- und Adressverwaltung (ZMAV) wurden zunächst durch Vivien Syfus, Verbandsmangement des AWO-Bezirksverbandes Braunschweig, vorgestellt. An der Befragung beteiligten sich 43 % aller ZMAV-Nutzer*innen, und die Ergebnisse dienen dazu, das neue Datenbanksystem nutzerfreundlicher und schneller zu machen.

Verbandssekretär Falk Hensel stellte das Konzept einer Zukunftswerkstatt vor. Er beschrieb, wie einen Tag lang mit einer großen Personengruppe an zahlreichen verbandlichen Fragestellungen getüftelt werden soll. In der Ortsvereinsvorstände-konferenz wurden wertvolle Hinweise für weitere Themen gegeben, die aus Sicht der Ehrenamtlichen im Sinne der verbandlichen Entwicklung diskutiert werden sollten.

In der nächsten Ausgabe des AWO-BLICKPunkt werden weitere Hinweise zu der Zukunftswerkstatt veröffentlicht.

AWO-Beratungszentrum Gifhorn machte auf Gewalt gegen Frauen aufmerksam

Gifhorn. Es war eine Premiere im AWO-Beratungszentrum in Gifhorn: Erstmals beteiligte sich die Einrichtung im Rahmen der internationalen Orange Days an der Aktion „Besetzter Platz“, die darauf aufmerksam machen will, dass viele Frauen täglich Gewalt erleben. Das AWO-Beratungszentrum war eine von 20 Institutionen des „NETZwerkes GEGEN häusliche und sexuelle Gewalt“ in Gifhorn, die sich mit verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen an der Aktion beteiligten.



Im AWO-Beratungszentrum wurde zwischen dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und dem Tag der Menschenrechte ein roter Stuhl aufgestellt. Der „besetzte Platz“ erinnert an all die getöteten Frauen, die eine Leere in den Herzen ihren Familien, in der Gesellschaft und der Arbeitswelt hinterlassen. Denn – so die erschütternden Fakten – jeden Tag versucht in Deutschland ein Mann seine Partnerin oder Ex-Partnerin zu töten, jeden dritten Tag stirbt eine Frau durch Partnergewalt. Laut einer aktuellen Umfrage findet jeder dritte junge Mann Gewalt gegen Frauen „akzeptabel“. Dieses frauenfeindliche Besitzdenken spiegelt sich in der Statistik zu häuslicher Gewalt wider: Jede dritte Frau erlebt Gewalt, stündlich werden mehr als 14 Frauen Opfer von Partnerschaftsgewalt. Mädchen und Frauen mit Behinderung erleben zwei- bis dreimal häufiger Gewalt als der Durchschnitt, körperliche Gewalt erleben sie sogar fast doppelt so häufig. Mit Gewalt zementieren Täter ihre Macht und demonstrieren Kontrolle.



„Wir finden es wichtig, auf diese unerträglichen Umstände öffentlich aufmerksam zu machen“, so beschreibt Renate Duschanek, AWO-Mitarbeiterin, die für den Bereich Beratung gegen sexualisierte Gewalt zuständig ist, das Engagement der Beratungsstelle. Aus ihrer täglichen Arbeit kennt sie viele Fälle, in denen Frauen von körperlicher, sexualisierter, aber auch von emotionaler und psychischer Gewalt berichten.

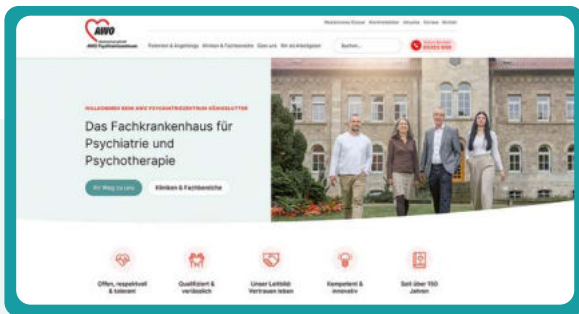
Das AWO-Beratungszentrum in Gifhorn bietet als integrierte Familienberatungsstelle in sechs verschiedenen Themenbereichen Beratung und Unterstützung an: Schwangerschafts-/Schwangerschaftskonflikt- und Sexualberatung, Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Gerichtsnahe Trennungs- und Scheidungsberatung, Krebsberatung, Beratung gegen sexuelle Gewalt sowie Familienhebammen- und Familienkinderkrankenpfleger*innenbetreuung.

AWO-Bezirkskonferenz findet am 26. April 2025 statt



Braunschweig. Die nächste ordentliche Bezirkskonferenz des AWO-Bezirksverbandes Braunschweig findet am Samstag, 26. April 2025, in der Stadthalle Gifhorn statt.

Die Delegierten werden in den Konferenzen der AWO-Kreisverbände zuvor gewählt. Der Delegierten-schlüssel wird durch den Bezirksausschuss im März 2024 festgelegt. Der Antragsschluss wird voraussichtlich der 24. Februar 2025 sein.



Neue Website

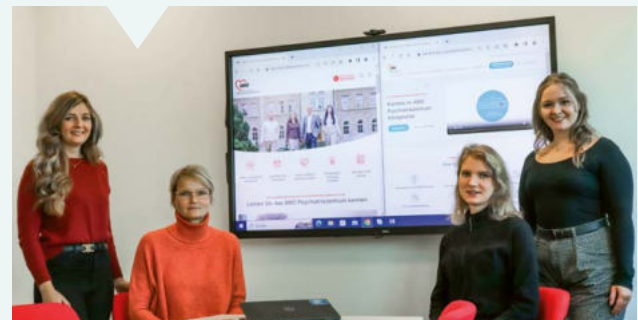
Es ist geschafft: Nach monatelanger Arbeit des Teams der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist das AWO Psychiatriezentrum (APZ) Königslutter mit einer neuen Website an den Start gegangen.

Während auf der allgemeinen APZ-Website die Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige im Fokus stehen, sind auf der ebenfalls neuen Karriereseite die Mitarbeitenden sowie potenzielle neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Zielgruppe. Die Website hat einen neuen, modernen Aufbau, ist benutzerfreundlich, verständlich, übersichtlich und aktuell.

„Unser Ziel war es, die neue Website so zu gestalten, dass unsere Patient*innen und deren Angehörige alle wichtigen Informationen rund um ihre Behandlung schnell und kompakt finden“, erklärt Tiana Honka, Referentin für Social Media Management.

„Gleichzeitig möchten wir über die verschiedenen Angebote und Behandlungsmethoden der einzelnen Kliniken informieren.“ Die Darstellung der Spezialisierung und die evidenzbasierte Therapie im APZ sollen in Wort und Bild zum Ausdruck bringen, was die Patientinnen und Patienten erwarten können.

Das AWO Psychiatriezentrum ist weiter auf der Website www.awo-psychiatriezentrum.de zu finden. Die neue Karriereseite ist unter www.karriere.awo-psychiatriezentrum.de zu finden.



Von links: Tiana Honka und Dörte Herfarth von der Abteilung für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Rike Kutscher und Anna Simon vom Personalmanagement präsentieren die beiden neuen Websites.

Typisierungsaktion unter Azubis



Ein Zeitungsartikel über die bedeutsame Rolle der Stammzellenspende für Menschen, die auf eine lebensrettende Transplantation angewiesen sind, veranlasste die Auszubildenden der Berufsfachschule Pflege des AWO Psychiatriezentrums Königslutter dazu, eine Typisierungsaktion durchzuführen.

Der Artikel berichtete über einen ehemaligen Auszubildenden des APZ, der nach seinem Examen erkrankte und nun möglicherweise auf eine Stammzellenspende angewiesen ist. „Eine Geschichte, die unsere Auszubildenden besonders berührte“, berichtet Heike Schneider, Leiterin der Berufsfachschule. „Sehr schnell stellte sich heraus, dass viele Mitschüler*innen noch nicht registriert sind. Das wollten wir ändern.“

Marlon Traut, Auszubildender, engagiert sich bereits seit einiger Zeit zum Thema Organspenderausweise und Blutspende und hat dieses Thema sofort aufgegriffen und bei der Planung und Durchführung einer Typisierungsaktion unterstützt. Diese Geschichte habe die Auszubildenden zum Nachdenken gebracht und sie dazu inspiriert, ihre eigene Verantwortung zu reflektieren und wahrzunehmen.



2024 Veranstaltungskalender



AWO-Bezirksverband Braunschweig

Veranstaltung: Worte schaffen Wirklichkeit – Die Macht der Sprache in der Sozialen Arbeit
18.03.
digital

Konzert für Vielfalt
10.03.
Kirchengemeinde St. Thomas

AWO-Ortsverein Braunschweig-West

Braunkohlessen (ohne Wanderung)
24.02., 12:00 Uhr
AWO-Begegnungsstätte Weststadt

Jahreshauptversammlung 2024 mit Vorstandswahlen
01.06., 12:00 Uhr
AWO-Begegnungsstätte Weststadt

Weihnachtsfeier mit Jubilarehrung
07.12., 13:30 Uhr
AWO-Begegnungsstätte Weststadt

AWO-Ortsverein Emmerstedt-Barmke

Tagesfahrt mit Spargelessen
07.06

Kinder- und Familienfest
27.07., 15:00 Uhr
Sportplatz Emmerstedt

Busfahrt zu Adler-Moden
24.08.

Bunter Nachmittag
26.10., 15:00 Uhr

Seniorenweihnachtsfeier
07.12., 14:00 Uhr
ASB Veranstaltungsraum
Tonwerke 24

Bezirksjugendwerk

Bildungscamp Azoren
22.06.–07.07.

5 Tage Happiness @Südsee Braunschweig
29.07.–02.08.

Bildungsfreizeit Sant Feliu (Spanien)
16.07.–27.07.

(Alle weiteren Seminare, Workshops und Ausflüge sind unter www.jw-braunschweig.de zu finden)

AWO-Ortsverein Salzgitter-Lebenstedt-Gebhards-hagen-Bad

Mitgliederversammlung
28.03., 16:30 Uhr
Alte Feuerwache in SZ-Lebenstedt

Arkaden Apotheke

HEROLD APOTHEKEN

Professionelle Medikamentenversorgung leicht gemacht: für Patienten, Angehörige und Pflegende in Privathaushalten und Pflegeeinrichtungen. Scannen Sie den QR-Code oder sprechen Sie uns direkt an!

SIE MÖCHTEN TEIL UNSERES TEAMS WERDEN? SCHAUEN SIE AUF UNSER KARRIEREPORTAL!

Dr. Mark Herold e. K.
Schloss-Arkaden

Platz am Ritterbrunnen 1
38100 Braunschweig

Fon 0531 120 55 9-0
Fax 0531 120 55 9-12

info@arkapo.de
www.arkapo.de

nah persönlich innovativ

Redaktionsschluss des AWO-BLICKPunkts

Der AWO-BLICKPunkt, das Mitgliedermagazin der AWO zwischen Harz und Heide, erscheint auch zukünftig vier Mal pro Jahr. Immer zur Mitte eines Quartals werden die Mitglieder der AWO das Magazin in ihren Briefkästen haben.

Der Redaktionsschluss ist für die kommenden Ausgaben an folgenden Daten: 10. April 2024, 10. Juli 2024, 10. Oktober 2024, 10. Januar 2025.

Beiträge können per E-Mail an blickpunkt@awo-bs.de gesendet werden.



AWO-Ortsverein Vorsfelde

- ▶ Rickys Verwandlungsshow und Tanz
04.03.
- ▶ Steinhuder Meer
14.06.
- ▶ Fahrt ins Blaue
14.08.
- ▶ Spargel- und Erlebnishof Klaistrow
24.09.
- ▶ Erlebnis und Einkaufsmesse Infa
16.10.
- ▶ Weihnachtsmarkt in Bremen
05.12.

AWO-Ortsverein Wolfenbüttel

- ▶ Mitgliederversammlung
mit Neuwahlen
28.02., 16:30 Uhr
- ▶ 100 Jahre AWO-Ortsverein
Wolfenbüttel – Sommerfest mit dem
Wohn- und Pflegeheim "Im Kamp"
03.08., 14:00 Uhr
AWO-Wohn- und Pflegeheim
„Im Kamp“
- ▶ Stadtteilfest
18.08., 11:00 Uhr
Wolfenbüttel-Auguststadt
- ▶ Eröffnung Dauerausstellung
„100 Jahre AWO-Ortsverein
Wolfenbüttel“
01.10.
Bürgermuseum Wolfenbüttel

AWO-Kreisverband Region Harz

- ▶ Kinderfasching
09.02., 15:00 Uhr
AWO-Standort Bad Harzburg
- ▶ Sommerfest der ehrenamtlichen
Betreuer*innen
27.08.
- ▶ Kreiskonferenz
16.11.

AWO-Ortsverein Fallersleben

- ▶ Jahreshauptversammlung
inkl. Ehrungen
09.03., 11:00 Uhr
AWO-Begegnungsstätte
- ▶ Geburtstagskaffeetafel
16.05., 14:30 Uhr
AWO-Begegnungsstätte
- ▶ Sommerfest (unter Vorbehalt)
04.07.
AWO-Begegnungsstätte
- ▶ Seniorenweihnachtsfeier
07.12., 14:30 Uhr
AWO-Begegnungsstätte

AWO-Ortsverein Lauingen

- ▶ Jahreshauptversammlung
02.03., 16:00 Uhr
Lauinger Saal
- ▶ Sonntagsfrühstück
21.04., 10:00 Uhr
Lauinger Saal
- ▶ Maifest
01.05., 14:00 Uhr
An der Kirche
- ▶ Oktoberfest
27.10., 11:30 Uhr
Lauinger Saal
- ▶ „Willkommen Adventszeit“
30.11., 16:00 Uhr
Auf dem Hof Greite

AWO-Ortsverein Königslutter

- ▶ Grillen
17.08.,
AWO-Begegnungsstätte
Braunschweiger Straße
- ▶ Frühstück
19.10.
AWO-Begegnungsstätte
Braunschweiger Straße
- ▶ Martinsgansessen
10.11.
AWO-Begegnungsstätte
Braunschweiger Straße
- ▶ Adventskaffee
08.12., 15:00 Uhr
AWO-Begegnungsstätte
Braunschweiger Straße

AWO-Ortsverein Heere

- ▶ Vorträge zum Int. Frauentag
(starke Frauen) von Ida Naumov/
Maryam Al Wakeel
08.03., 15:00 Uhr
Roma
- ▶ Seniorenfahrt
22.06., 12:00 Uhr
Herrenhausen Berggarten
- ▶ Adventsfeier
05.12., 17:00 Uhr
Roma

Starke Programme für Kinder und Jugendliche in den Oster- und Sommerferien

Das Bezirksjugendwerk der AWO Braunschweig e. V. freut sich, euch unser neues Programm für 2024 vorstellen zu dürfen. Unser buntes Programm bietet euch verschiedene Freizeiten, Seminare, Tagesaktionen und vieles mehr.

Osterferienprogramm



Freshmade Brunswick 2.0

Wir wollen mit euch einen Tag kochen und eine gesunde und nachhaltige Küche kennenlernen. Euch erwartet jede Menge Köstliches und Wissenswertes. Am zweiten Tag könnt ihr euren Ideen mit regionalen und saisonalen Zutaten freien Lauf lassen.

Termin: 19. – 20.03.2024,

09:00 – 16:00 Uhr

Kosten: 10,00 Euro

Ort: Lammer Heide 7,
Braunschweig

Altersgruppe: 12 – 26 Jahre

Mindestteilnahmezahl: 15



Naturschutz-Künstler*in

Hier erlebst du kreative Gestaltungsprojekte für Tier- und Pflanzenarten. In diesem Workshop lernen wir gemeinsam etwas über unsere einheimischen Tier- und Pflanzenarten und wie wir sie besser schützen können.

Termin: 27. – 28.03.2024,

09:00 – 16:00 Uhr

Kosten: 20,00 Euro

Ort: FanHaus, Rheingoldstraße 34,
Braunschweig

Altersgruppe: 12 – 26 Jahre

Mindestteilnahmezahl: 15



Nachhaltige Kosmetik

Mikroplastik, schädliche Zusatzstoffe und einen Haufen Verpackungsmüll: Nicht mit uns! Wir wollen Kosmetik selbst machen. Mit ganz einfachen DIY-Rezepten, die du auch zuhause immer wieder nachmachen kannst.

Termin: 21.03.2024,

09:00 – 16:00 Uhr

Kosten: 15,00 Euro

Ort: FanHaus, Rheingoldstraße 34,
Braunschweig

Altersgruppe: 12 – 26 Jahre

Mindestteilnahmezahl: 15

Sommerferienprogramm



Azoren-Camp – Delfine und Nachhaltigkeit

Auf den Azoren, den westlichsten Inseln Europas, wurden schon 28 verschiedene Delfin- und Walarten gesichtet. Weltrekord! Wir denken, dass sich Menschen mehr für die Umwelt einsetzen, wenn sie ihre Faszination selbst erlebt haben. Das Thema Arten- und Meeresschutz und Nachhaltigkeit werden die Teilnehmenden ganz interaktiv erfahren.

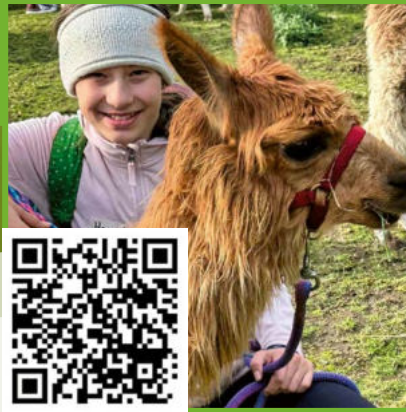
Termin: 22.06.24 (abends) – 07.07.2024

Kosten: ~~1.700,00 Euro~~
nun 1.499,00 Euro

Ort: Azoren (Portugal)

Altersgruppe: 13 – 18 Jahre
(älter nach Absprache)

Mindestteilnahmezahl: 16



5 Tage in Braunschweig – Happiness @Südsee

Fünf Tage lassen wir es uns am Südsee so richtig gut gehen! Dich erwarten spannende Programme rund um die Themen Achtsamkeit und gesunde Ernährung: eine Alpaka-Wanderung, Stand-up-Paddleboard-Touren, Kochworkshops, Entspannungsmethoden, Modellierung mit Ton, kreatives Handlettering und vieles mehr.

Termin: 29.07. – 02.08.2024

Kosten: 50,00 Euro

Ort: Alte Schule Braunschweig

Altersgruppe: 12 – 26 Jahre

Mindestteilnahmezahl: 15



Viva España – Dem Klimawandel auf der Spur

Auf dieser Bildungsfreizeit an der wunderschönen Costa Brava in Sant Feliu (Spanien) schließt du dein persönliches Bündnis mit der Natur und begibst dich dem Klimawandel auf der Spur. In den zwölf Tagen erwarten dich spannende Tagesausflüge, aufregende Naturbegegnungen und actionreiche Challenges. Wir freuen uns auf euch, amigos und amigas.

Termin: 16.07. – 27.07.2024

Kosten: ~~800,00 Euro~~
nun 599,00 Euro

Abfahrtsort: Braunschweig Hbf

Altersgruppe: 13 – 17 Jahre

Mindestteilnahmezahl: 24



Freshmade Brunswick – extended Version

Unser beliebter Kochworkshop geht in die zweite Runde. Und diesmal wollen wir mit euch eine ganze Woche gemeinsam kochen, backen und neue Geschmäcker entdecken. Zusammen überlegen wir uns leckere Rezepte, kaufen regional und saisonal ein, schauen uns die Produkte genauer an und zaubern köstliche Gerichte mit regionalen und saisonalen Zutaten.

Termin: 01. – 05.07.2024

Kosten: 20,00 Euro

Ort: Lammer Heide 7,
Braunschweig

Altersgruppe: 12 – 18 Jahre

Mindestteilnahmezahl: 12

Stimmungsvolle Jahresabschlussveranstaltung der Wolfenbütteler AWO

Der AWO-Ortsverein Wolfenbüttel feierte den Jahresausklang im AWO-Wohn- und Pflegeheim Im Kamp unter Teilnahme der Bewohner*innen.

Der Vorsitzende Hans-Joachim Kröger begrüßte die Teilnehmenden mit einem kurzen AWO-Rück- und Ausblick. Bei Kaffee und Kuchen bot die AWO wieder ein buntes Programm mit musikalischer Begleitung durch das beliebte Ensemble.



Ellen Arndt, Einrichtungsleitung des Wohn- und Pflegeheims, trug eine weihnachtliche Geschichte vor, sodass sich alle

Anwesenden in besinnliche Stimmung versetzen ließen, wofür sich AWO-Vorsitzender Hans-Joachim Kröger im Namen aller herzlich bedankte. Die Jahresabschlussveranstaltung des AWO-Ortsvereins WF fand gegen Abend einen würdigen Ausklang.



Auf dem Foto ein Blick in das gut besuchte Restaurant des AWO-Wohn- und Pflegeheimes WF während des Vortrags von Ellen Arndt (Einrichtungsleitung und Vorstandsmitglied). Im Hintergrund stehend AWO-Ortsvereins-Vorsitzender H.-J. Kröger



AWO-Adventsfeier mit Musik

Der AWO-Ortsverein Heere hat am 7. Dezember 2023 seine traditionelle Adventsfeier im Restaurant ROMA gefeiert.

Zahlreiche Mitglieder, darunter die Gemeindebürgermeisterin Bettina Eisenbarth und der Geschäftsführer des AWO-Kreisverbandes Ulrich Hagedorn, waren der Einladung gefolgt. Während der Feier unterhielt die Gruppe Harzwald Echo die Gäste mit weihnachtlicher Musik und Schlagnern. Bei Keksen und Kaffee wurde fleißig mitgesungen und auch getanzt. Nach der Musikpause sprach die Ortsvereinsvorsitzende Brigitte Kippenberg. Die Adventsfeier war ein gelungener Auftakt in die Weihnachtszeit. Sie bot den Mitgliedern des AWO-Ortsvereins Heere die Gelegenheit, sich zu treffen und gemeinsam in geselliger Runde den Advent zu genießen.

Weihnachtsfeier beim AWO-Ortsverein Vorsfelde

Am 16. Dezember 2023 hat der AWO-Ortsverein Vorsfelde eine Weihnachtsfeier für seine Mitglieder veranstaltet.

Die Vorsitzende Carola Wäke hat mit Hilfe ihrer Familie einen wunderschönen Weihnachtsbaum und eine Weihnachtswichteltombola organisiert. Nachdem die Vorsitzende alle Gäste begrüßt hatte, wurden gemeinsam Engel gebastelt und an den Weihnachtsbaum gehängt.

Bevor sich alle bei Kaffee und Kuchen stärkten, wurden Weihnachtslieder gesungen. Danach folgte die Weihnachtswichteltombola sowie der Besuch des Weihnachtsmannes mit seinen Helfern und dem Auftritt der Sinfonietta der Musikschule Wolfsburg. Carola Wäke bedankt sich bei allen Mitwirkenden für die großartige Unterstützung.



Wir trauern um Erika Timmer und Klaus Heyer

Erika Timmer war seit dem 1. Januar 1997 Mitglied beim AWO-Ortsverein Vorsfelde. Zuletzt hat sie den Posten als stellv. Ortsvereinsvorsitzende ausgeübt. Am 15. Dezember 2023 ist Erika Timmer plötzlich verstorben. Wir haben ein sehr engagiertes Mitglied verloren und sprechen den Angehörigen unser tiefes Beileid aus.

Am 22. Dezember 2023 haben wir unser langjähriges Mitglied Klaus Heyer verloren. Er war seit dem 1. Oktober 1992 Mitglied des Ortsvereins Vorsfelde. Die Posten als Geschäftsführer und Vorsitzender beim AWO-Kreisverband sowie als Präsidiumsmitglied des AWO-Bezirksverbandes Braunschweig e. V. übte er viele Jahre lang aus. Ebenso engagierte er sich als Vorstandsmitglied des AWO-Ortsvereins Vorsfelde. Wir werden beide stets in guter Erinnerung behalten.

SIGERT Druck- & Medienhaus

Nachhaltig LEBEN

Wir drucken mit 100 % Öko-Strom aus Wasserkraft.

Zeichen setzen!
Kennzeichnen Sie Ihre Druckprodukte mit unserem neuen Umweltlabel.
Wir beraten Sie gern.

Ihr DruckLotse
... sorgt für sichere Navigation in Sachen
Print, Kommunikation und Marketing.

 www.sigert.de



© Foto: SevincramStudio – adobe.stock.com

Weiterentwicklung des JuKiBs (Jugend- und Kinderbüros)

Die bisherige Abteilung „Gewaltberatungs- und Koordinierungsstelle zur Prävention von sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen“ (kurz JuKiB genannt) wurde zum 1. Januar 2024 erweitert und heißt nun „Koordinierungs- und Fachstelle JuKiB“.

Durch die (Weiter-)Entwicklung der Dienstleistung bieten wir nun auch Kindern und Jugendlichen, welche häusliche Gewalt erlebt haben, eine Anlaufstelle. Durch die Erweiterung des JuKiBs macht der AWO-Kreisverband Region Harz e. V. einen wichtigen Schritt für die (Gewalt-)Prävention.

Jugend- und Kinderbüro

JuKiB



© Foto: Rudzhan – adobe.stock.com

Neustrukturierung des AWO-Kreisverbandes Region Harz e. V.

Der AWO-Kreisverband Region Harz e. V. hat für 2024 einige Umstrukturierungen und Neuaufstellungen geplant und möchte damit seine Dienstleistungen innovativer, moderner, leistungsstärker und präsender ausgestalten.

Aus diesem Grund gab es für alle Mitarbeitenden eine gemeinsame Auftaktveranstaltung, bei der das Vorhaben und die Umsetzung vorgestellt wurden. Damit die

Mitarbeitenden gut erholt und motiviert in das Jahr starten können, gab es vor der Auftaktveranstaltung zwei extra freie Tage und am Eröffnungstag ein AWO-Überraschungsgeschenk. Bei einer gemeinsamen Schulung wurden die ersten Schritte in die Zukunft gemacht. Da der Spaß und der Zusammenhalt nicht zu kurz kommen sollen, wurde die Auftaktveranstaltung mit einer gelungenen Teambuildingmaßnahme abgeschlossen.



© Foto: Robert Kneschke – adobe.stock.com

Ehrenamt im Bereich Vormundschaften/Pflegschaften

Der AWO-Kreisverband Region Harz e. V. möchte ab 2024 verstärkt das Ehrenamt im Bereich Vormundschaften/Pflegschaften stärken.

Dazu gehört, dass es zukünftig regelmäßige Fort- und Weiterbildungen geben wird, aber auch ein

informeller Austausch in großer und kleiner Runde. Auch bei spezifischen Fragen steht der AWO-Kreisverband Region Harz e. V. ab 2024 fest an der Seite des Ehrenamtes im Bereich Vormundschaften/Pflegschaften, um es zu begleiten, zu unterstützen sowie regelmäßig fort- und weiterzubilden.



Von links: Christian Kröger (Vorstand), Bodo Seidenthal (stellvertr. Präsidiumsvorsitzender), Alexander Hoppe (Vorsitzender des Präsidiums), Dirk Korzinovski (Vorsitzender des Vorstandes).

Gratulation zur AWO-Verdienstmedaille

Im Rahmen des Kreisausschusses des AWO-Kreisverbandes Helmstedt am 7. November 2023 gratulierten die Ortsvereinsvorsitzenden, das Präsidium und der Vorstand Bodo Seidenthal zur Auszeichnung mit der AWO-Verdienstmedaille.

Der AWO-Bezirksverband Braunschweig e. V. hatte im Oktober 2023 im Rahmen der Verleihung des Martha-Fuchs-Engagementpreises als weitere Anerkennung Bodo Seidenthal die AWO-Verdienstmedaille für herausragendes Engagement im ehrenamtlichen Bereich ausgezeichnet. „Frage nicht, was Dein Land für Dich tun kann, sondern frage, was Du für Dein Land tun kannst. Diese Aussage des früheren amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy ist mein Leitspruch, der mich bis

heute begleitet“, so Bodo Seidenthal nach der Preisverleihung.

„Bodo Seidenthal hat diese wertvolle Auszeichnung mehr als verdient, sein überragendes ehrenamtliches Engagement für die Arbeiterwohlfahrt verdient größte Anerkennung. Mit Bodo Seidenthal haben wir im Kreisverband einen stellvertretenden Präsidiumsvorsitzenden, der über eine herausragende Kompetenz und enormen Erfahrungsschatz verfügt und dieses stets zum Wohle unseres Kreisverbandes einbringt. Dafür sind wir Bodo Seidenthal sehr dankbar“, so Dirk Korzinovski und Dr. Christian Kröger. Alexander Hoppe überreichte einen Blumenstrauß sowie ein Bild der Verleihung der AWO-Verdienstmedaille an Bodo Seidenthal und würdigte seine Verdienste.

Nachruf Vera Minge

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von Vera Minge. Vera Minge war seit 2009 Mitglied der Arbeiterwohlfahrt und führte seit 2012 den AWO Ortsverein Esbeck als Vorsitzende.

Für unsere Werte Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit setzte sie sich unermüdlich ein. Ihr Handeln war immer von Fürsorge und Herzlichkeit geprägt. Wir werden sie vermissen und ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Kundgebung zur Demokratie



Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des AWO Kreisverbandes Helmstedt e. V. beteiligten sich an der Kundgebung am 26. Januar 2024

Wenn die Pflege ausfällt

Pflegenotaufnahme

*Job, Familie, die Pflege meines Vaters.
Und wenn mir alles über den Kopf wächst?
Wer pflegt dann meinen Vater?*



Senioren & Pflege

Pflegenotaufnahme

www.awo-bs.de

☎ 0800 70 70 117

Wir helfen Ihnen, wenn die Pflege ausfällt. Jederzeit.

Essen für Wohnungslose

Am 25.10.2023 fand in der AWO-Begegnungsstätte durch Initiative von Yvones Kiosk und dem AWO-Ortsverein Nord ein Essen für Wohnungslose und Bedürftige statt.

Es beteiligten sich mehrere Braunschweiger Unternehmen mit Speise-, Kleider- und Sachspenden an dieser Aktion. Von 12 bis 17 Uhr besuchten ca. 120 Personen die Aktion. Sie konnten zwischen Pizza, Hühnerfrikassee, Suppe, Bockwurst mit Kartoffel-



Auf dem Foto sind von links nach rechts Gabriele Hinzmann, die Initiatorin Horst Kothe und Yvonne Wilke, Silke Solich, Ilona Schmieder zu sehen.

salat, Kuchen und belegten Brötchen wählen. Außerdem durften sie sich Bekleidung aussuchen. Alle Teilnehmer*innen fanden diese Aktion super. Wir werden sie im nächsten Jahr wiederholen.



Am 25. November, dem „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“, rief UN-Women weltweit zu Aktionen gegen Gewalt an Frauen auf. In Braunschweig wurde u. a. folgende Aktionen angeboten, an der das Frauenhaus Kreisverband Braunschweig e. V. beteiligt war:

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

113 Paar Schuhe standen am Samstag, 25. November, auf dem Schlossplatz in Braunschweig für die 113 Frauen, die im Jahr 2021 von ihren (Ex-)Partnern in Deutschland getötet wurden. Passant*innen konnten Trauerkarten für die Frauen niederlegen und sich über die Hilfsstrukturen in Braunschweig informieren. Der Zonta Club Braunschweig begleitete die Aktion mit einer orangenen Sitzbank und lud zu Foto-Statements ein.

Weihnachtsfeier Ortsverein Nord

Im Dezember fand die Weihnachtsfeier des AWO-Ortsvereins Nord mit 84 Teilnehmern statt. 14 Mitglieder wurden für ihre jahrzehntelange Mitgliedschaft geehrt.

Unter anderem Dirk Bitterberg und Angelika Schwarz für 40 Jahre, Jochen Blume für 65 Jahre und der

ehemalige Oberbürgermeister Ulli Markurth für 35 Jahre. Als Laudator war der Ehrenvorsitzende Klaus-Peter Bachmann tätig. Nach der Ehrung gab es ein köstliches Essen vom Stammschlachter Strehlitz. Nach dem Essen sorgte dann das Lehndorfer Salonorchester für Kurzweil. Zum Abschluss gab es zum Kaffee noch Eis. Es war wieder eine gelungene Feier.



Geschlechtergerechtigkeit:

AWO International stärkt Frauen weltweit

Die Chancen auf ein gesundes und sicheres Leben sind zwischen den Geschlechtern ungleich verteilt. Dies betrifft Frauen, vor allem Mütter in unterschiedlichsten Lebensbereichen und auf allen Kontinenten. In der Vorweihnachtszeit startete der WDR deshalb gemeinsam mit dem Bündnis Aktion Deutschland Hilft die Aktion „Gemeinsam für Mütter in Not“. Das Ergebnis war überwältigend: über 9,7 Millionen Euro kamen zusammen.

Mit den Spenden werden Projekte der Bündnisorganisationen von Aktion Deutschland Hilft unterstützt, die sich für benachteiligte Frauen einsetzen. Dazu gehören auch zwei Projekte von AWO International: In Uganda stärkt AWO International Familien, in denen Frauen die Verantwortung tragen, und in Guatemala wird die Bildung von Hebammen unterstützt.

Ein Großteil der ugandischen Bevölkerung lebt unterhalb der Armutsgrenze. Die Haupteinnahmequelle der Bevölkerung ist die Landwirtschaft. Die Auswirkungen des Klimawandels führen zu Missernten. Darüber hinaus trägt geschlechtsspezifische Diskriminierung dazu bei, dass benachteiligte Gruppen oft keinen Zugang zu Ressourcen wie Land und medizinischer Versorgung haben.

Hier engagiert sich AWO International gemeinsam mit der ugandischen Partnerorganisation FAPAD für Existenzsicherung und soziale Gerechtigkeit. Die Mitarbeiter*innen von FAPAD stärken gefährdete Familien, die von Frauen geführt werden, z. B. alleinerziehende Mütter oder Familien, in denen die Männer aufgrund von Kriegstraumata nicht für die Familie sorgen können.

„Bevor ich an den Trainings teilnahm, hörte mir mein Mann nicht zu, wenn ich mit ihm redete“, erzählt Dorcus A., eine der Teilnehmerinnen aus Uganda. Die 36-Jährige muss das Familienleben organisieren, denn ihr Mann leidet unter psychischen Problemen. Seit dem Training hat ihr Mann verstanden, dass gemeinsam erarbeitete Pläne das Familienleben



Dorcus A. zeigt den gemeinsamen Plan, den sie mit ihrer Familie für eine bessere Zukunft entwickelt hat.

verbessern. „Früher hat er viel Alkohol getrunken. Aber jetzt hat er aufgehört. Er hat wieder angefangen, den Boden zu bearbeiten. Landwirtschaft für die Ernährung und auch für den Verkauf, damit wir unsere Kinder zur Schule schicken können“, erzählt Dorcus.

Vielen Dank an alle, die sich an der Spendenaktion beteiligt haben. Ohne diese finanzielle Unterstützung wären diese Projekte nicht möglich. Wenn Sie die Arbeit von AWO International weiterhin unterstützen möchten, können Sie dies mit einer Spende tun: **IBAN: DE87 3702 0500 0003 2211 00**
Bank für Sozialwirtschaft



Urlaub in Franken

**HP ab
64,- €
Buchen ohne
Risiko**

**Barrierefrei-Lift-Sauna- Hallenbad-Dampfbad
Infrarot - Livemusik-Panoramalage-Kegelbahn
Naturpark Spessart**

Staatl. anerk. Erholungsort. 42 Gästezimmer, beste Ausflugsmöglichkeiten, 90 km Wanderwege, viele Einzelzimmer, Seniorengerecht, Biergarten, Grillabende uvm. **Prospekt. anfordern.**



Ideal für Reisegruppen. Gästeprogramme, Reiseleiter, Kutschfahrten, geführte Wanderungen, Filmabende.

**Landhotel Spessartruh, Wiesenerstr.129
97833 Frammersbach Tel. 09355-7443,
Fax 09355-7300, www.landhotel-spessartruh.de**

Rätseln Sie mit!

BUTLER'S Bonus Buch
DAS GUTSCHENBUCH FÜR DEINE REGION

Wir verlosen drei Mal jeweils ein BUTLER'S Bonus Buch 2024.

1 Buch, 1 Jahr, hunderte Gutscheine: das neue Bonus Buch Gutscheinebuch 2024 für die Region Braunschweig, Wolfenbüttel, Wolfsburg und Gifhorn.

Vielen Dank allen, die sich am Gewinnspiel der letzten Ausgabe des AWO-BLICKPunkts 04/2023 beteiligt haben. Wir haben die Gewinnerin, Silke Pascheka aus Seesen, schriftlich informiert und wünschen viel Spaß mit dem Gewinn.

Das Lösungswort der Ausgabe 04/2023 hieß: **TANNENZWEIG**



Gemeinde, in der man geboren wurde	Währungseinheit	ungleich	↙	fleißig, unermüdetlich	↘	Luft einziehen und ausstoßen	Faltenbesatz, Krause	↙	kleine Brücke	irgendwann	↘	afrikanischer Strom	Anhänger einer Weltreligion	englische Schulstadt	↘	sich laut freuen	↙
↳	↘	↘					↘		japanische Kampfsportart	↳			↘				
rückbez. Fürwort (1. Pers. Plural)		○7	Strick			Böses, Unangenehmes		○11				Schmuckstein	Vorname Presleys		Halbgeborenes		
Fahrtroute			↘						zwei zusammengehörende Menschen		dänische Stadt auf Fünen	↘			○10		
↳						Gangart		Weidengewächs, Alleebaum	↳			○1			Kfz-Zeichen Oldenburg	↳	
Getreideart	Flüssigkeitsansammlung im Gewebe		Hab-, Raifsucht		Halstuch	↳	○8				unaufhörlich; unbegrenzt		im Vordergrund; führend	○4			
↳	↘	○3	↘						kleines Lasttier	↳			fressen (Wild)		Gesichtsfarbe		Frau Jakobs im A. T.
aus diesem Grund		Schreitvogel, Sichler		Musikzeichen	männliche Anrede	↳				runde Schneehütte		Gartenblume	↳				
veraltet: Hausangestellter		↘					frühere französische Münze	französischer Apfelwein	↳				○5	griechischer Buchstabe			
spanischer Fluss		○6			österr. Wintersportort	↳			○9			Wintersportgerät	↳			Abkürzung für im Auftrag	
↳			Sportwette (Kurzwort)						Lobrede	↳				zu keiner Zeit			○12
US-Bürger (ugs.)	Roman von Stephen King	↳			regelmäßige Abfolge	↳			○2			Region der Rep. Südafrika	↳				

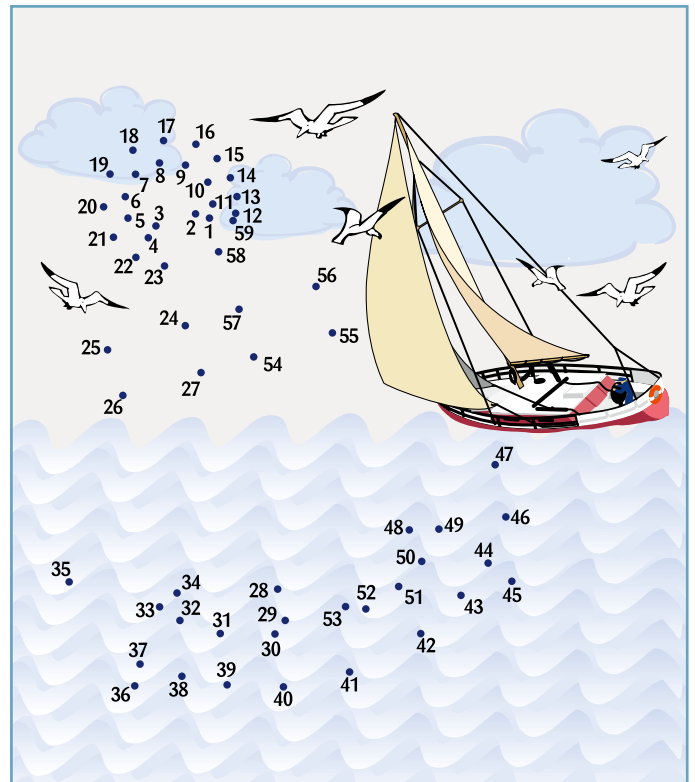
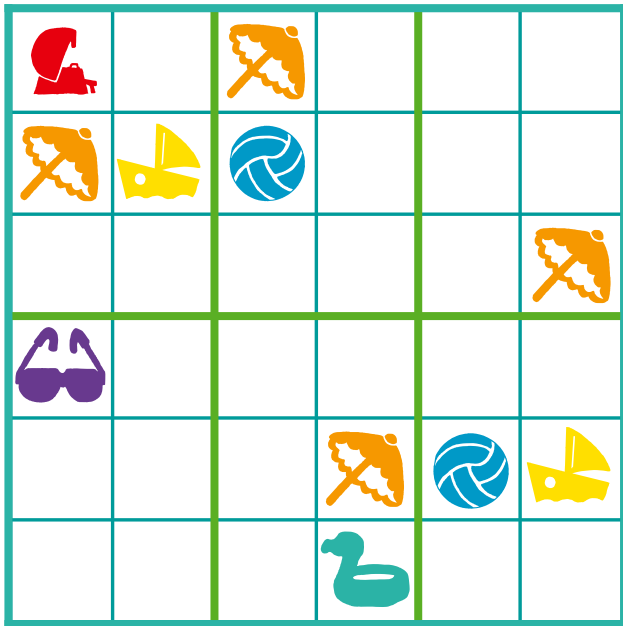
Lösungswort: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Schwedenrätsel ausfüllen und Lösungswort senden an:

AWO-BLICKPunkt, AWO-Bezirksverband Braunschweig e. V., Marie-Juchacz-Platz 1, 38108 Braunschweig oder per E-Mail an: blickpunkt@awo-bs.de. Bitte nicht die Angabe von Namen, Adresse und Telefonnummer vergessen. Einsendeschluss ist der 31. März 2024. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich AWO-Mitglieder. Gewinner*innen werden in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben. Bei der Teilnahme am Gewinnspiel werden Ihre Kontaktdaten in der Mitgliederverwaltung abgeglichen und ggf. aktualisiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Rätselspaß für alle!

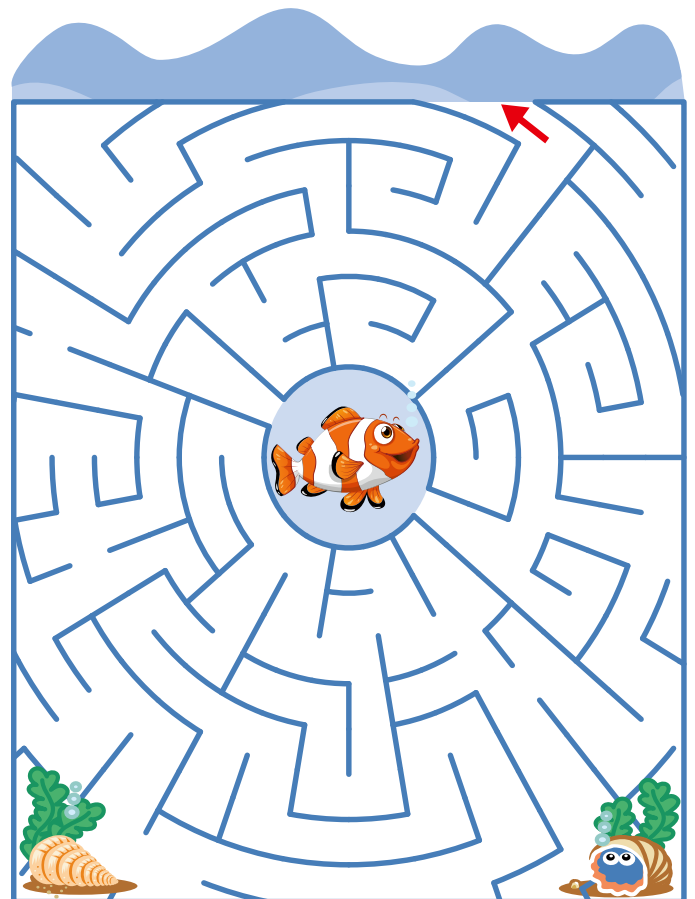
In jedem dick umrahmten Kästchen dieses Symbolsudokus müssen die 6 verschiedenen Symbole so verteilt werden, dass sie in jeder Zeile und Spalte nur jeweils einmal vorkommen.



Was entsteht beim Verbinden der Punkte?



Durch 7 Details unterscheidet sich das untere Bild vom oberen Bild. Könnt ihr alle finden?



Welchen Weg muss der Fisch, um an die Wasseroberfläche zu kommen? Zeichne den Pfad!

Inspirationen & Buchtipps

„Überwintern“ von Katherine May

Ein Buch über den Winter – den draußen und den in der Seele. Da geht's ums Innehalten, um langsames Reisen, dieses wiederum in der doppelten Bedeutung des Reisens in das eigene Innere und in andere Länder, und wie man dadurch wieder zu sich und zu neuer Energie, dem Ende des Winters also, kommt.

12,00 Euro
ISBN: 9783 4586 824 31



„Unbeweglich war gestern“ von Dominik Barkow

Wie können wir etwas für eine gesunde Körperhaltung tun? Wie lindern wir Verspannungen und Schmerzen? Wie können wir mehr Bewegung in den Alltag bringen, ohne mehr Zeit zu investieren? Ausreichend Bewegung und eine gute Beweglichkeit sind essenziell für unsere körperliche und geistige Gesundheit. Der Gesundheitscoach und bekannte YouTuber Dominik Barkow zeigt anhand von schnell umsetzbaren, einfachen Übungen, wie sich mehr Bewegung spielend leicht in den Alltag integrieren lässt – und sich mehr Lebensqualität gleich mit einstellt.

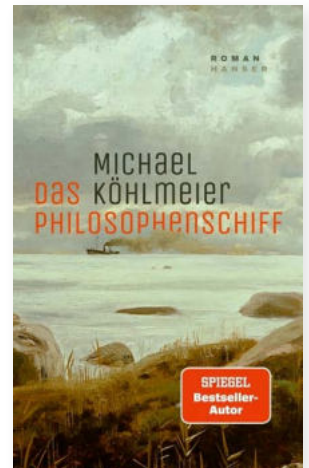
22,00 Euro
ISBN: 9783 4266 763 56



„Das Philosophenschiff“ von Michael Köhlmeier

Eine 100-jährige Architektin erinnert sich an eine abenteuerliche Episode ihres Lebens – in Sankt Petersburg geboren, wird sie zusammen mit anderen bürgerlichen und intellektuellen Familien als junges Mädchen mit ihrer Familie auf einem der sogenannten „Philosophenschiffe“ auf Lenins Befehl ins Exil deportiert. Nachdem das Schiff fünf Tage und Nächte lang auf dem Finnischen Meerbusen treibt, wird ein letzter Passagier an Bord gebracht und in die Verbannung geschickt: Es ist Lenin selbst. Eine beinahe wahre Geschichte eines erstklassigen Erzählers.

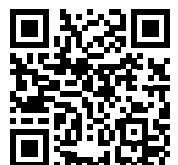
24,00 Euro
ISBN: 9783 4462 794 21



Die Leipziger Buchmesse ist ein Ereignis, das den Besuch lohnt – Buchmenschen tummeln sich dort alljährlich im Frühjahr zuhauf, Autoren, Verlagsvertreter und Leser, Buchliebhaber und Buchverrückte. Hinzu kommt die Manga-Convention, die ist bunt, manchmal schrill, manchmal einfach nur schön, und immer für eine tolle Begegnung gut. Sie waren noch nie da? Das lässt sich ändern. Wir fahren mit zwei Bussen von Wolfenbüttel aus am Messesonabend hin und abends wieder zurück – bequemer geht's nicht. Wenn Sie Lust haben, mit uns zu fahren, sprechen Sie uns an!

Bücher Behr
Die Buchhandlung am Kornmarkt

Bücher Behr Wolfenbüttel
Kornmarkt 4 / 5
38300 Wolfenbüttel



Unsere Kaufempfehlung bei
Bücher Behr in Wolfenbüttel

IHR VORTEILSPORTAL

Bitte geben Sie Ihre Anmeldedaten ein

E-Mail-Adresse*

Passwort*

 Eingelogggt bleibenSie haben noch kein Konto für
Ihr Vorteilsportal?

Neues Konto erstellen

Mitgliedervorteile im neuen Design

Vielleicht haben Sie es bereits gesehen – unsere Mitgliedervorteilsseite hat ein neues Design erhalten und wird nun über den Anbieter Vip District betrieben.

Für Sie ändert sich allerdings nichts! Ihre Login-Daten und auch der Registrierungscode zur erstmaligen Anmeldung sind gleichgeblieben. Somit können Sie weiterhin ungestört online bei über 400 Partnerunternehmen wie beispielsweise dyson, Philips, Center Parcs und vielen mehr so richtig sparen. Unsere AWO-Mitgliedervorteile finden Sie unter www.mitgliedervorteile.awo-bs.de oder über die **Vip-District-App**.

Sie benötigen noch den Registrierungscode für die Vorteilsseite oder Ihren persönlichen Mitgliedsausweis? Dann wenden Sie sich gerne an uns unter mitgliedervorteile@awo-bs.de oder **0531/3908-186**.

Sichern Sie sich Ihren Einkaufsausweis im SELGROS Braunschweig!

Jedes AWO-Mitglied hat die Möglichkeit, einen eigenen Einkaufsausweis zu erhalten. Den Ausweis erhalten Sie im SELGROS, unter Vorlage Ihres Personalausweises sowie Ihres AWO-Mitgliederausweises, an der Information am Eingang. Als Neukunde bekommt jede*r neue Inhaber*in eines SELGROS-Einkaufsausweises einen **Neukundenrabatt* von 5 %** auf das gesamte Sortiment im 1. Monat.

SELGROS Cash & Carry Markt Braunschweig

Daimlerstraße 1
38112 Braunschweig
0531/2119-100



*Ausgenommen sind Tabakwaren, Bücher, Treueprämien, App-Coupons, Werbeartikel und Sondergeschäfte.

Kontaktadressen

AWO-Bezirksverband Braunschweig e. V.

Marie-Juchacz-Platz 1
38108 Braunschweig
Tel. 0531/3908-0
info@awo-bs.de, www.awo-bs.de

AWO-Kreisverband Braunschweig e. V.

Schlossstraße 8, 38100 Braunschweig
Tel. 0531/8898912
info@awo-kv-bs.de
www.awo-kv-bs.de

AWO-Kreisverband Wolfsburg e. V.

Am Drömlingstadion 10
38448 Wolfsburg
Tel. 05363/976919-0
kreisverband@awo-wolfsburg.de
www.awo-wolfsburg.de

AWO-Kreisverband Gifhorn e. V.

Bergstraße 35, 38518 Gifhorn
Tel. 05371/59478-10
info@awo-gf.de, www.awo-gf.de

AWO-Kreisverband Salzgitter- Wolfenbüttel e. V.

Neißstraße 16, 38226 Salzgitter
Tel. 05341/43601
info@awo-sz-wf.de
www.awo-sz-wf.de

Dr.-Heinrich-Jasper-Straße 27

38304 Wolfenbüttel
Tel. 05331/9035-0
info@awo-sz-wf.de
www.awo-sz-wf.de

AWO-Kreisverband Peine e. V.

Sedanstraße 15, 31224 Peine
Tel. 05171/506970
info@awo-peine.de
www.awo-peine.de

AWO-Kreisverband Helmstedt e. V.

Poststraße 16, 38350 Helmstedt
Tel. 05351/531838-0
info@awo-kv-helmstedt.de
www.awo-kv-helmstedt.de

AWO-Kreisverband Region Harz e. V.

Bäringerstraße 24/25, 38640 Goslar
Tel. 05321/34190
info@awo-region-harz.de
www.awo-region-harz.de

Bezirksjugendwerk der AWO BS e. V.

Schlossstraße 8
38100 Braunschweig
Tel. 0531/2351145
info@jw-braunschweig.de
www.jw-braunschweig.de

DEMOKRATIE.

MACHT.

ZUKUNFT.

Wie soll unsere gemeinsame Zukunft aussehen? Wie verteidigen wir unsere Demokratie gegen die wachsende Bedrohung von rechts? Wie schaffen wir soziale Teilhabe und Solidarität für alle? Auf diese Fragen wollen wir zusammen mit Euch Antworten finden – Macht mit unter: